



— ❧ Inhalts-Verzeichniß. ❧ —

Das spätere Mittelalter. 1268 — 1517.

Erster Abschnitt.

Staat und Kirche.

Erstes Hauptstück: Äußere Geschichte

Seite

5

Fehde des bairischen Herzogs Ludwig mit Bischof Hartmann von Augsburg; Landfriede in Oberschwaben; Kriegszug des Kemptner Abtes Konrad gen St. Gallen; erneuerte Fehde des Herzogs Ludwig mit dem Bischof von Augsburg; das Fehderecht; Aulehnung der Allgäuer Städte an Friedrich von Oesterreich; Fehden zwischen Rittern und Städten; Bündnisse der schwäbischen Reichsstädte; Swigger von Mindelberg in Fehde mit Kempten; der Schwarze Tod; Judenverfolgung in Memmingen; Erneuerung und Erstarkung des schwäbischen Städtebundes; Bodenseestädtebund; Zerstörung der Burghalde durch die Kemptner Bürger; Fium wird Reichsstadt; Fehde Bertolds von Küllenthal mit der Stadt Kempten; Kampf der Städte gegen die Grafen von Wirtemberg und gegen Baiern; Kriegszug der oberländischen Städte gegen Wirtemberg; Ritterbündnisse (Löwenbund); Belagerung Kaufbeurens durch Herzog Stephan von Baiern; Niederlage der Städte und Fortsetzung des Kampfes durch die Allgäuer Städte; Auflösung des Städtebundes; Kampf zwischen Wangen und Truchseß Hans von Waldburg; Fall von Leupolz; Erneuerung des schwäbischen Städtebundes; St. Georgspanner; Bündnisse der schwäbischen und Seestädte mit den Herzogen von Oesterreich, dem Grafen von Wirtemberg und Markgraf von Baden; Fehden zwischen Stephan von Schwarzenburg und Kempten, zwischen Tölzer von Schellenberg und dem Kloster Füssen, zwischen den Städten Füssen und Bils, den von Schellenberg und dem Stifte Kempten; Entstehung des „Bundes ob dem See“; die Appenzeller im Allgäu; Fehden der Stadt Kempten mit den Gebrüdern Ottacker, der von Heimenhofen mit dem Stifte Kempten, der Seestädte mit Konrad von Freiberg; Marbacher Bund; Kampf der schwäbischen Städte mit Herzog Friedrich von Oesterreich; Fehde der von Hohentauern mit Augsburg; Kriegszüge gegen Vorarlberg, die Schweiz und Tirol; Fehden Georgs von Hohenstein mit Gernig von Niedheim, Ulrichs von Heimenhofen mit Völk von Laubenberg; Ermordung des Ottenbeurer Abtes Egg; Betheiligung der Städte an Wirtemberger Fehden gegen die von Geroldseck und Zollern; Hussitenkriege; Unsicherheit durch das Raubritterthum; Fehde

zwischen Kempten und den von Heimenhofen; Kriegszüge der Städte in den Hegau und gen Franken; Sühne eines Landfriedensbruches des Haus von Schwangau durch Kempten; Zug gegen die Armagnaken; Fehde zwischen den Heimenhofern und dem Bischofe von Augsburg; Bruch von Neufunthausen; Unruhen in Ottenbeuren; der letzte große Städtekrieg; Zerstörung der Raubritter-Festen Ramstein und Ruckburg; Streitigkeiten Berol's von Rechberg mit Ottenbeuren und den Bürgern von Kempten; Bruch von Ittelsburg; Fehde zwischen dem Grafen von Montfort und den Werdensteinern; Niederlage des Wolf von Stein zu Klingenstein und des Konrad Riß im Kampfe mit oberschwäbischen Städten; Fehde Kemptens mit Jakob Kämerer und Schwarzfrits von Sackenheim; Ungerechtigkeit des Abtes Gerwig von Sulmtingen gegen Jörg Beck von Isny; Treffen zwischen den Kemptner Stiftsleuten und den Schweizern bei Buchenberg; Fehde zwischen Graf Ulrich von Württemberg und Memmingen; Betheiligung der Städte und Reichsstände des Allgäu's im Reichskriege gegen Herzog Ludwig von Baiern; Fehde zwischen Ulrich von Heimenhofen und der Stadt Kempten; Fehde des Grafen Friedrich von Helfenstein mit den Seestädten; erfolgloser Zug der Städte gegen die Burgen Hohentwiel und Hohenkrähen; neue Städteblühdnisse; weitere Fehden; Streitigkeiten in Betzigau zwischen Kemptner Bürgern und Stiftsleuten; Antheil der Allgäuer Reichsstände an dem Reichskriege gegen Herzog Karl von Burgund; Fehde des Benz Grob mit dem Stifte Kempten; Wangen unter dem Schirm der Stadt St. Gallen; Eisenburger Fehde; Mägdeberger Zwist; Fehden der Klöster Ottenbeuren und Kempten, der Reichsstadt Kempten und des Klosters Irsee; Machtausbreitung des Baiernherzogs Georg im Allgäu; Gründung des schwäbischen Bundes und Beitritt der Allgäuer Stände zu demselben; Krieg des Herzogs Sigmund von Oesterreich mit Venedig; Fehde des Bernhart Stüdlin mit den Allgäuer Städten; König Max I. in der Gefangenschaft zu Brügge; Befreiungsversuche des Kunz von der Rosen; besondere Tapferkeit der Kemptner und Isnyer vor Brügge; Betheiligung des Allgäu's an den Reichskriegen gegen Ungarn und Frankreich; Kampf des schwäbischen Bundes gegen Baiern; Aenderungen in den Rechtsverhältnissen auf Leutkircher Haide; gegenseitige Gewaltthätigkeiten zwischen dem Grafen Hans von Sonnenberg und der Stadt Wangen; Aufstand der Kemptischen Bauern 1491; Vertrag von Memmingen; Fehden des Konrad Schmoll mit Ottenbeuren, des Berchtold von Altmannshofen mit Baiern; Schweizerkrieg von 1499; üble Nachwirkung dieses Krieges für die Stadt Kempten; Schweizerhaß; Erneuerung des schwäbischen Bundes; Rechtsstreit zwischen den Rotensteinern und den Marschällen von Pappenheim; Streit des Landvogts Jakob von Landau mit der Stadt Wangen; Betheiligung des schwäbischen Bundes am bairischen Erbfolgekriege und am Römerzuge des Kaisers Maximilian; Christoph Hauser in Fehde mit seiner Vaterstadt Kaufbeuren; Fall von Hohenkrähen; Stoffel Hausers Ende.

Zweites Hauptstück: Verfassung und Recht

102

Das staufische Erbe des Reiches im Allgäu; Landvogtei Oberschwaben; Kompetenzerweiterung des Landgerichts auf Leutkircher Haide; Zersplitterung der alten Gebiete; der Allgäuer Brauch; Pfahlbürgerthum; Egen; Organisation der Gebiete; hohe und niedere Gerichtsbarkeit, Lehensherrlichkeit, Fronhofgerichtsbarkeit; Markenrecht der Gemeinden; Argengau; Wangener Gebiet; Nibelgau; die Freien auf Leutkircher Haide; die Herrschaften Karbach, Prassberg, Leupolz, Kisllegg, Rötsee, Arnach, Grünenbach, Trauchburg, Meidegg, Ausnang, Isnyer Klosterbesitz; Grafschaft Zeil; Herrschaft Altmannshofen; Grafschaft Markstetten; Amt um Mönchroth und Memmingen; freie Pirs auf dem Booserhart; Herrschaft Kronburg; Memminger Gebiet; die Herrschaften Kardorf, Heklinshofen, Eisenburg, Erk-

heim, Ungerhausen, Rumeltshausen; das Ottenbeurer Gebiet; häufiger Wechsel im Besitz der Ottenbeurer Vogtei; Grafschaft und alter Besitz des Stiftes Kempten; Erwerbungen des Stiftes Kempten (Martinszell, Schönberg, Thingau, Neuenburg, Wolkenberg, Bekigau, Liebenthann, Erisberg, Legau, Fischen, Hirschdorf, Hohenthann, Dietmannsried); Landammann, Hof- und Dorfgerichte des Stiftes Kempten; Kemptner Landgericht; Befugnisse des Stift Kemptischen Vogtes; Entstehung weiterer Kemptner Vogtämter; Regierung des Stiftslandes; Landschreiber und Kanzler; Grundherrschaften im Kemptner Stiftslande: Steinbach, Waldegg, Lautrech, Ausnang, Weitnau, Suseck, Montfort und Laubenberger Besitz, Langenegg, Bergen, Rauns, Leuten, Schwabensberg, Sulzberg, Baldenstein, Achen, Wagegg, Neuburg, Ripsenberg, Michelschwang, Albrechts, Ebenhofen, Aitrang, Ebersbach, Reicholz, Willofs, Ueberbach, Rotenstein, Kalden, Theinseberg, Ittelsburg, Allgäuer Herrschaft der Pappenheimer, Falken; freie Leute im Kemptner Stiftsgebiete; Rechtsverhältnisse in den Grenzgemeinden; die Herrschaften Ronsberg, Stein und Kettenbach; Rechtsverhältnisse in der Kaufbeurer Gegend; Gebiet des Klosters Irsee; die Herrschaften Kemnat und Oberbeuren; Besitz der Bischöfe von Augsburg im Allgäu; Vogtei und Eigen Oberdorf; Herrschaft Schwenden; Gut Humratsried; Schildlehen Ettwiesen; Pflegamt Füßen; Vogtei Sulzschneid; die Herrschaften Eisenberg, Hohensfreiberg und Falkensberg; Grundbesitz des Klosters Füssen; die Vogteien Falkenstein und Nesselwang; Herrschaft Bils; Grafschaft Eglofs; Eglofsheimer Freie; oberer und unterer Sturz; die Herrschaften Geratsreute, Siggen, Meggen, Katzenried; Gebiet der Stadt Wangen; Vogtei Eisenharz; Herrschaft Bregenz; Vogtei Thalerdorf; die Herrschaften der Sürgen von Sürgenstein und der Herren von Horben; die Herrschaften Ellhofen und Weiler; Dorf Lindenberg; die Kellhöfe Weiler und Scheidegg; die Herrschaften Hohenegg und Waltrams; die Herrschaft Rotenfels; Entstehung der Reichsgrafschaft Rotenfels und Erwerbungen derselben (Staufen, Stiefenhofen, Schaffhauser Güter, Finsen, Mühllegg, Kirwang, Blaidach); Besitz der Klöster Ottenbeuren, Weingarten, Isny, Füßen, St. Ulrich in Augsburg und Kempten im Rotenfelsischen; das Gut Rohrmoos; die Herrschaften Laubenberg und Werdenstein; Pflege und Eigen Kettenberg; die Herrschaften Hinnang, Berghofen und Burgberg; das kleine Walsertal; das Thannheimerthal; das Dorf Jungholz; das Beamtenthum in den Allgäuer Herrschaften; Entwicklung des Städtewesens; die Allgäuer Reichsstädte: Leutkirch, Memmingen, Kaufbeuren, Isny, Wangen, Kempten; die Städte Füßen, Bils, Immenstadt; die ehemaligen Städte Ottenbeuren und Wertholdshofen; Gerichts- und Urkundenwesen; Gottesurtheil; Folter; Todesurtheil; Uebersiebnen; gerichtliche Güterübertragungen; Testamente; bürgerliches Rechts- und Gantverfahren; Berufung; Oberhöfe; Hofgericht; Urtheilsvollzug; Behme; Schiedsgerichte; Strafen, Todesstrafe, Willkür in Strafen, Freiungen, Strafe der Todtschläger, Acht, Selbstmord; Schwabenrecht, Stadt- und Dorfrechte; Kriegswesen, Reichsheer, Landsknechte, Städte-Contingente, Söldner, Bewaffnung, Geschütz, Kriegsführung, Vertheidigungswesen, besetzte Kirchhöfe, Burgen, Stadtbefestigungen, Lehnungsrecht; Finanz und Steuerwesen, Gilt.

Drittes Hauptstück: Kirche

360

Bischöfe von Konstanz und Augsburg, Klosterwesen, reichs-unmittelbare und landesherrliche Klöster, Gebetsverbrüderungen; Kloster Kempten; Kloster Ottenbeuren; Kloster Irsee; Kloster Füssen; Kloster Isny; Schottenkloster in Memmingen; Spital in Kaufbeuren; Spital- und Kreuzherren in Memmingen; Antonier zu Memmingen; Augustiner zu Memmingen; Franziskaner zu Lenzfried; Karthäuser zu Burheim; Stift Oberstausen; Stift Grönenbach; Frauenklöster: Elisabethkloster zu Memmingen, Frauenkloster in Kaufbeuren, Franziskanerinnenkloster in Kisllegg

und Memmingen, St. Annakloster in Rempten, Tertiärinnenkloster in Leutkirch; Pfarrsystem; Landkapitel Isny, Stiefenhofen, Lindau, Füssen, Rempten, Memmingen, Kaufbeuren, Baisweil; aufgehobene Pfarreien; neu errichtete Pfarreien; Messpfründen; Predigerstellen; Kirchenvogtei; Provisionschreiben und erste Bitten; Pfründenhäufung; Kirchherren und Leutpriester; Incorporationen; Ergänzung, Ausbildung und Lebensweise des Klerus; Priesterbruderschaften; Gottesdienst; Processionen; Wallfahrten; Feiertage; Religionsunterricht; Bußordnung; Ablass; Bann und Interdikt; Fasten; Beerdigungswesen, Todtenkult und Grabmäler; Armenpflege; Spitäler; kirchliche Bauten; Bruderschaften.



Zweiter Abschnitt.

Land und Leute.

Erstes Hauptstück: Stände 483

Fürsten; Magnaten: Herzoge von Teck, Grafen von Marstetten, Grafen von Montfort und Werdenberg, Grafen von Montfort-Rotensfels, Freiherren von Kettenberg, Truchessen von Waldburg, Marschälle von Bappenheim; niederer Adel, Dienstmannen, Edelknechte und Ritter; freie Reichsritterschaft; Ritterbündnisse; Turniergesellschaften; einheimische Geschlechter: die Herren von Affenstein, Aitrang, Algers, Altmannshofen, Arnis, Arnsberg, Attenhofen, Bergshofen, Berwang, Behigau, Bickenried, Bidingen, Boezans, Bühl, Buman, Burgberg, Burgegg, Burgelis, Burgleiten, Ehrensberg, Eisenburg, Ellhofen, Emerais, Euzenstetten, Esel, Ettensberg, Fischen, Geratsreute, Gossholz, Günzburg, Günzegg, Haldenberg, Haslach, Heimenhofen, Herlachhofen, Heß von Teufsch, Hindelang, Hinang, Hirschdorf, Hirschzell, Hohenegg, Hohenthann, Horben, Illerberg, Ittelsburg, Kemnat und Gattenberg, Kipsenberg, Kirwang, Kislegg, Kranzegg, Krapf, Langenegg, Laubenberg, Lautrach, Leubas, Leutenhofen, Leuterschach, Maiststein, Märzried, Merazhofen, Minderdorf, Mittelberg, Mühllegg, Reidegg, Resselwang, Prasberg und Schönstein, Ragenried, Rauns und Geisenhofen, Reichenbach, Kettenbach, Riedholz, Ringenberg, Rizner, Rohr, Rohrdorf, Ronsberg, Rotenstein, Schnattern, Schöllang, Schrudholz, Schwabensberg, Schwarzenburg, Schwenden, Seebach, Seeg, Sonderdorf, Stoßberg, Sulzberg und Waldenstein, Sürg von Sürgenstein, Tannenbergl, Tannenfels, Thalerdorf, Thingau, Tiefenbach, Trauchburg, Ueberbach, Wilslegg, Voenenberg, Wagegg und Ermengerst, Waltraus, Weiler, Weiler, Weizern, Wenglingen, Werdenstein, Wertach, Westried, Westinberc, Winkelberg, Wolfatz, Wolfstättel, Wolfenberg, Wombrechts, Zeil und Zwirfenberg; eingewanderte Geschlechter: Benzenau, Diessen, Freiberg, Gumpiß, Königsegg, Landau, Leutkircher, Mangold, Nordholz und Erolzheim, Ramschwag, Rechberg, Ringglin zum Rothis, Sättelin, Schellenberg, Schweickart, Seim, Summerau, Uttenried, Winter von Langenegg; städtische Geschlechter; Bürger, Pfahlbürger; Freie auf Leutkircher Haide; Eglosheimer Freie; freie Vogt- oder Muntleute; freie Gotteshausleute; freie Hofleute von Weiler und Scheidegg; Zinsler; Leibeigene; Vertheilung des Grundbesitzes, Großgrundbesitz; Bau- und Sedelhöfe; Schwaigen; Maierhöfe; Huben und Zinslehen; Schupf- und Erb- lehen; Erbzinsgüter; Waldlehen; Lasten der Bauerngüter: Vogtsteuer und

	Seite
Schirmgeld, Erschaf, Hubgeld, Nothzins, Fallzins, Geschenke, Fronden, Hausbaupflicht, Seefahrtgeld und andere besondere Dienste, Hülfsner Steinlehen, Abzugsgeld, Zehnten, Kriegsdienste, Steuern des Landvolkes, Schulden, Zwigzins und Vorzins; Juden.	
Zweites Hauptstück: Leben und Kultur	659
Landwirthschaft: Getreidebau, Viehzucht, Schwaigen; Alpwirthschaft; Wald; Wildbann: Jagdrecht, Gnadenjagen und freie Firsen; Fischerei; Bergbau; Gewerbe und Künste; Kessler und Hafner; Handel; Straßenwesen; Zölle; Brücken; Flößen; Maß und Gewicht; Münzwesen; Geleite; Post; Marktrecht; Wohlhabenheit in Stadt und Land; Kunst und Kunstgewerbe; Künstler; kirchliche Gebäude, Flügelaltäre, Bildwerke, kirchliche Metallarbeiten, Gemälde, Paramente; weltliche Bauwerke; Dichtkunst, religiöse Schauspiele, Gesang und Musik; Schreibkunst, Schulen, Bücher, Buchdruck; Wissenschaft im Allgäu, Memminger und Kemptner Chronisten, Johannes Nider, Ulrich Ellenbog; Humanismus; Sprache; berühmte Allgäuer: Heinrich, Erzbischof von Mainz, Konrad, Bischof von Toul, Ulrich, Abt von St. Gallen, Johannes, Mönch von Kempten, Ulrich von Memmingen, Ursula Haiderin, Heinrich von Kempten, Kunz von der Rosen; Lebensweise, Essen und Trinken, Luxus, Spielwuth, Frauenhäuser, Tanz, Festlichkeiten, Preisschießen; Straßenpflaster; Sterblichkeit, Stadtärzte, Hebammen, Bäder; Höhe der Bevölkerung in Stadt und Land; abgegangene Orte; Gütertheilungen; Waldwüstung; Auswanderung; bürgerliche und adelige Geschlechtsnamen; Vornamen; Wappen.	
Berichtigungen	724
Systematische Übersicht der Illustrationen des zweiten Bandes	725
Orts- und Personen-Register des zweiten Bandes	728



Nachträgliche Berichtigungen.

Die St. Michaels Leute gehören nicht, wie S. 624 angegeben ist, dem Kloster Schaffhausen, sondern sind Zinser der Kirche Schöllang.

Auch Wilpolfried hat, was ich S. 691 Z. 7 v. u. nachzutragen bitte, eine gothische dreischiffige, neuerdings restaurierte Kirche.

